



traditionelles Essen



Kamele auf der Autobahn



Blick vom Mount Nebo



Auf dem Jordan Trail

# Mein Auslandssemester in Jordanien

---

## Warum Jordanien und hast du keine Angst als Frau in so ein Land zu gehen?

Das waren die zwei am häufigsten gestellten Fragen die ich zu hören bekommen habe. Ich habe mich dazu entschieden nach Jordanien zu gehen, da ich schon sehr lange ein Auslandssemester machen wollte, dabei aber nicht in Europa bleiben wollte. Bei meiner Suche nach einer passenden Hochschule bin ich dann auf die German- Jordanien- University (GJU) gestoßen. Nach einiger Recherche und Gesprächen mit meinem Professor stand meine Entscheidung fest: Ich gehe nach Jordanien! Nun musste ich das nur meinen Freunden und meiner Familie erklären, viele waren anfangs nicht sehr angetan. Aber wenn man einmal dort ist, ist schnell klar, dass man in Jordanien nichts zu befürchten hat. Von den Konflikten der umliegenden Länder habe ich überhaupt nichts mitbekommen. Und auch so gab es nur eine Situation in der ich mich nicht zu 100% wohl gefühlt habe. Viele der anderen Austauschstudentinnen sind alleine nach Jordanien gekommen und hatten dort keine Probleme.

## Vorbereitung

Wenn man ein Auslandssemester plant sollte früh genug mit der Organisation angefangen werden. Auch lohnt es sich auf der Seite des International Offices vorbeizuschauen und sich über Stipendien zu informieren. Für Jordanien selber bedarf es keiner großen Vorbereitung. Besondere Impfungen sind nicht nötig, das einzige worum sich gekümmert werden muss ist eine Auslandsrankenversicherung. Das Visum wird direkt am Flughafen ausgehändigt und kann danach problemlos verlängert werden. Hat man die Zusage der GJU bekommen lohnt es sich der GJU Incoming Facebook Gruppe beizutreten, dort gibt es viele hilfreiche Informationen von früheren Studenten und die Möglichkeit nach Mitbewohnern und Wohnungen zu suchen. Hier stellt sich jedem Studenten die Frage ob er nach Madaba oder Amman ziehen soll. Ich denke beide Städte haben ihre Vor und Nachteile. Ich persönlich habe mich dafür entschieden in Amman zu wohnen, da es dort mehr Möglichkeiten für Unternehmungen gibt. Zwar steht auf der Website der GJU das, dass international Office bei der Wohnungssuche hilft. Allerdings war dies keine große Hilfe.



Jarash



Wadi Rum



Wadi Rum



Sonnenuntergang am  
Roten Meer



Petra

Aber mit den angegebenen Websites und der Facebook Gruppe sollte es kein Problem sein eine Wohnung zu finden.

## Amman

Amman ist mit rund 4 Millionen Einwohnern die Hauptstadt Jordaniens, wobei vor allem West Amman sehr westlich geprägt ist. Hier findet sich alles was man zum Leben braucht, Supermärkte, riesige Malls und Falafel. Der Verkehr kann sehr anstrengend sein, da die Straßen häufig voll sind und Hupen gerne benutzt werden. Verkehrsregeln sind eher Empfehlungen und so kann es auch schon mal vorkommen, dass dir auf dem Weg nach Madaba ein Auto auf der falschen Spur entgegen kommt.

Downtown, also die Altstadt Ammans, ist eine ganz andere Welt. Hier gibt es viele kleine Märkte auf denen es sehr günstiges Obst und Gemüse gibt, kleine verwinkelte Gassen und viele Restaurants mit traditionellem arabischem Essen. Die Stadt ist trotz der vielen Mülleimer und funktionierender Müllabfuhr sehr dreckig.

## Die Uni

Die GJU ist gerade am Anfang ein ziemlicher Kampf. Es fängt schon mit dem Weg zur Uni an. Es gibt zwar Schulbusse, für die zum einem ca. 300 Euro im Semester verlangt werden und die zum anderen nicht immer zur passenden Uhrzeit fahren. Ich habe zum Glück schnell Freunde gefunden, die mich mit zur Uni nehmen konnten, so habe ich mir den Bus gespart. Allerdings konnten die mich nicht immer mit zurück nehmen und so war ich auf den öffentlichen Bus von Madaba nach Amman angewiesen. Dieser fuhr wann er wollte und es war jedes Mal eine Geduldprobe auf den Bus zu warten. Hinzu kam, dass die Busfahrer dich nicht immer richtig verstanden haben und man auch schon mal an Orten rausgelassen wurde wo man gar nicht hinwollte.

Das Einschreiben für die gewünschten Kurse war ein riesiges Chaos und viele andere Austauschstudenten haben nicht die Kurse bekommen die ihnen vorher zugesagt wurden. Ich habe meine Kurse nur bekommen weil mir eine Professorin geholfen hat die ich zuvor in Deutschland getroffen habe.

Haben die Kurse einmal angefangen fühlt man sich doch eher wie in der Schule. Es gibt Anwesenheitspflicht und wenn man 2 min. zu spät kommt zählt man schon als abwesend. Des Weiteren gibt es Hausaufgaben und Projekte die zu erledigen sind, wobei hier häufig nicht klar ist was genau zu tun ist. Inhaltlich habe ich ehrlich gesagt nicht das Gefühl, dass ich in



Gemüsemarkt



Herculestempel



Totes Meer



Amman von oben



Jarash

dem Semester viel gelernt habe. Die Inhalte beschränken sich häufig auf Rechnungen, wobei das praktische Wissen und die Anwendungsbezogenheit vollkommen auf der Strecke bleiben. Beispielsweise habe ich den Kurs Abwasserreinigung belegt, habe aber keine Ahnung wie ein Abwasser beschaffen sein kann. Ich kann lediglich die Größe der benötigten Tanks für Sedimentation, Flockung usw. berechnen. Die Klausuren waren meines Erachtens nach nicht immer fair gestellt, wodurch die Noten bei mir und auch bei meinen Mitstudenten schlecht ausgefallen sind.

Rakan AIDweiri, der eigentlich für die Auslandsstudenten verantwortlich ist, ist leider keine große Hilfe. Er war häufig gar nicht an der Uni und auf Emails antwortete er erst 3-4 Wochen später. Auch die versprochenen Ausflüge für die Austauschstudenten haben nicht stattgefunden. Aber jetzt genug von der Uni.

## Ausflüge

Jordanien ist ein sehr schönes Land und hat viel zu bieten. Im Februar war es dank des Regens noch sehr grün und so konnten wir einen Teil des Jordan Trails wandern, ein Wanderweg der von Nord nach Süd durch Jordanien führt. Außerdem gibt es viele alte römische Städte und Plätze die man besichtigen kann. Unweit von Amman befindet sich Jerash. Dies ist mit Taxi, Bus oder Uber gut zu erreichen und sehr sehenswert. Mitten in Amman befindet sich ein alter Herodes Tempel auf einem Hügel. Von dort hat man eine super Aussicht über Amman und sieht wie unglaublich groß diese Stadt ist. Ein weiteres lohnenswertes Ausflugsziel ist Petra. Um dort hinzukommen kann man entweder die Jet Busse nehmen oder ein Auto mieten. Die alte Felsenstadt Petra ist unglaublich schön und beeindruckend. Von Petra ist es nicht mehr weit bis Wadi Rum, der Wüste. Hier lohnt es sich eine Nacht in einem Wüstencamp zu verbringen und eine Jeep Tour zu machen. Ein weiteres Ausflugsziel ist natürlich das Tote Meer aber auch das Rote Meer ist sehr schön. Dort gibt es viele Möglichkeiten um schnorcheln zu gehen. Wenn noch etwas Zeit und Geld übrig ist lohnt sich eine Reise nach Israel. Der Kontrast zwischen den beiden Ländern ist unglaublich. In Jerusalem fährt eine Straßenbahn während es in Amman noch nicht einmal ein funktionierendes Bussystem gibt.

## Fazit

Jordanien ist als Land mit seiner Kultur und seinen offenen und gastfreundlichen Bewohnern auf jeden Fall eine Reise wert. Allerdings ist die Uni für meinen Schwerpunkt (Wasser und

Abfall) nicht zu empfehlen. Das Wissen, welches einem vermittelt wird ist nicht annähernd das was man in Deutschland lernen würde und auch die Organisation der GJU lässt zu wünschen übrig. Klausurtermine und Feiertage wurden kurzfristig verschoben. Wenn man von vorneherein ein extra Semester plant und an der arabischen Sprache und Kultur interessiert ist, ist Jordanien und die GJU empfehlenswert.